

WM 2004 in Willebroek (Belgien)

Anfang September fand in Belgien die Weltmeisterschaft im Süßwasserfischen statt. Frankreich (70P) wurde ganz knapp (1 Punkt Vorsprung) Weltmeister vor England (71P) und Ungarn (97P). Der Ungar Tamas Walter wurde Einzelweltmeister! Vielen von Euch dürfte der Name noch bekannt sein, da er bei der letzten EM zu den glücklichen Dreien mit einer Platzziffer 2! gehörte und in der Gesamtwertung damit nur EM-Dritter wurde. Ich bin schon länger sehr gut befreundet mit Tamas Walter und daher können wir Euch hier ein kleines exklusives Interview mit dem neuen Weltmeisters bieten.

Tamas berichtet:

Das ungarische Team wusste schon vorher, dass Nationen wie Frankreich, Italien oder Belgien im Allgemeinen sehr stark auf Kleinfisch sind, aber nicht ganz so stark auf große Brassen! Wir wussten, dass die Engländer sehr stark mit dem Slider (Laufpose) sind und dieses Team, der Gegner auf Großfisch sein wird. So beschlossen wir nach all unseren Erfahrungen aus den Trainingstagen, dass es unsere einzige Chance ist, wenn wir große Brassen auf dem Slider fangen. So war die Taktik, dass wir in den Anfangsminuten auf der Kopfrute auf Kleinfisch angelten und schauten was passierte. Nach 1 Stunde versuchte ich mit dem Slider, dicke Schnur, großer Haken, großer Köder auf große Fische zu angeln.



Am 1.Tag der war ich mit meinem Platz glücklich, denn im Training hatten wir ein paar große Brassen auf dem Slider und der 13m Stippe landen können. Meine Nachbarn fütterten alle auch auf der Sliderdistanz, aber ich musste die brassen auf meinem Platz versammeln. Ein weiterer Vorteil war es, dass in Ungarn ähnliche Verhältnisse mit dem Slider vorfinde, wie nun bei der WM. Das reizte mich natürlich umso mehr an jeden Trainingstag mit der Matchrute zu fischen. Ich bekam immer mehr Vertrauen, da wir davon ausgingen, dass max. 1kg auf der Kopfrute gefangen werden. D.h. 1

großer Brassen kann eine Platzierung unter den Top 10 bedeuten.

Ich fing auf der Pole in 20min. nur 1 Barsch, nach 30 Minuten probierte ich 10min. im Mittelwasser, aber ohne Regung. Dann ging ich mit dem Slider raus und konnte innerhalb von 10min. 2 dicke Brassen keschern. Das machte mir Mut und ich fischte weiter bis zum Schluss auf der Match. Ich konnte weitere 3 Brassen landen und gewann souverän mit 5.450gr den Sektor.

Nachdem meine Teamgefährten auch erfolgreich mit dem Slider waren, versuchten wir auch am 2. Tag diese Methode.

Am 2. Tag zog ich im E-Sektor das Los und war nicht gerade froh darüber, da in der Trainingswoche in diesem Abschnitt sehr wenig ging. Szilard von uns wurde am ersten Tag mit 600gr. 10ter!

Nachdem ich am Anfang auf der Kopfrute wieder nur 1 Barsch fangen konnte und weiter keine Bisse bekam, entschloss ich wieder auf den Slider zu setzen. Ich wartete sehr lange auf den 1. Biss!

Ich glaubte ich hatte dann ein paar Schnurbisse dabei. Mitten im Match war dann endlich der Bann gebrochen und ich fing 3 große Brassen innerhalb einer halben Stunde. Danach kam eine Pause. Ich bekam vom Coach mitgeteilt, dass Christophe Gazzanois (Frankreich) mittlerweile ca. 4kg im Netz hatte und dies mit Kleinfisch im Mittelwasser. Ich ging daraufhin noch einmal auch auf die Stippe und fing noch ein paar Kleinfische. 5 min. vor Schluss wechselte ich noch mal zum Slider und 30sek. vor Schluss ging noch ein großer Brassen an den Haken. Doch dies war zu spät, da beim Schlusspiff der Fisch aus dem Wasser sein muss. Ich dachte es reicht nicht doch am Ende hatte ich mit 4.160 gr. wieder die Nase vorn.

das verwendete Material:

13m Rute Maver K47 // Hauptschnur 0,10mm und Vorfach 0,06-0,08mm an 16-22 Haken.

Posen mit 0,3 - 1g Tragkraft

Matchrute Preston Carbon Aktive 14ft und Maver Respect Ruten // 0,16mm Maver Sinking Line, 0,11mm Preston Power Line auf Preston PR26 Haken Gr. 14, Wagglar von 12-16gr.

Wir fischten alle 3kg Etang plus 10kg Terre de Somme zusammengemixt und übernass.
Als Lebendfutter verwendeten wir 1l Caster, 0,5l geschnittene Würmer und 1l große und kleine Mückenlarven.
Den Haken hatte ich mit 8-10 Vers de Vase bestückt, ihr wisst die schlechte ungarische Qualität. So, das war es! *Grins

Vielen Dank für das exklusive Interview Tamas (Vorname) genannt 'Tom', für mich bist du in 2004 der Mann!!!
2 mal 1 in Velence auf der EM gleich 3. im Einzel und Vizeeuropameister 2004 in der Mannschaft und jetzt mit Platzziffer 2 Einzelweltmeister und Bronze mit der Mannschaft. Das hat bisher noch keiner erzielt und das mit 28 Jahren.



Als Tom 2 Wochen vor der WM bei mir übernachtete, prophezeite ich ihm den Einzelsieg und es geschah. Ich kam mir vor wie Dailah Lama.

Übrigens wird er mich demnächst wieder besuchen kommen und wir werden zusammen einen Bericht mit der französischen Matchzeitung 'Declic Peche' machen. Ansonsten wird seine Club Mannschaft und das Mosella Team auf der Club WM 2005 in Italien sich zusammen vorbereiten, um vielleicht wie bei der EM 97, da wurden wir Mannschaftseuropameister in Italien, vielleicht ein bisschen Paroli gegen die haushohen Favoriten des 'Ravelli Teams' aus Italien bieten zu können.

Aus Toms Sicht kann man doch nur folgendes Fazit ziehen:

Man hat den größten Erfolg mit den Mitteln, welche man beherrscht. Es bringt nichts andere zu imitieren. Da ist man in der 2. Klasse!

Ich bin stolz darauf neben den guten Kontakten mit dem französischen Chefredakteur der Déclic Pêche, Nicolas Bérourud, er kennt alle Profis, war auf jeder WM, den Engländern Klaus Fix, Alan Scotthorne und Milo nun auch mit Tom Erfahrungsaustausch zu führen.

Weiterhin viel Erfolg beim Fischen wünscht Euch

Michael Schlögl

